

undt Jm fahl du schon verreiset werest das die geliebte Jme solches eröffnen konte".

- 1) Offenbar schrieb Beat Jakob I. Zurlauben diesen Brief in Aarau auf seiner Durchreise nach Solothurn, wo er als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug vom 9. bis 10. April 1685 an der gemeineidg. Tagsatzung teilnahm, s. EA VI 2, 128 (Nr. 77).

Original, mit Siegel - AH 78, 659-662 - Seite 660 und 661 leer

158

[1628 n. Oktober 7.]

A

SCHREIBEN VON JOHANN BERNHARD, [TUCHHAENDLER IN BREMGARTEN?], AN
JAKOB HUBER, GENANNT "MARCKHOLFIS", BESENBUEREN

"Jtem Jacob Huober ... der Brofos [im Amt Boswil?] sol mir 5 el gäll unnd blauwen franckhen taller [=Tuch aus Frankenthal] unnd 5 el Zwillen kost alles 9 gl. 20 ss

Nams den 7 tag O[cto]bris 1628 durchs Herren Landtschreibers [der Freien Aemter, B e a t II. Zurlauben] bevelch, sambt siner eignen hand gschriff mir Zuo gschickht worden, hiemit beger Jch Zuo wissen wer mich bezallen müöss; dan der Herr Landtvogt [der Freien Aemter, Niklaus D e s c h w a n d e n] von Underwalden [konkret: von Obwalden] hats mir nit wellen bezallen, drum könnt Jr mit Herr Landtschryber reden will der Herr sin eigne handgschriff mir Zuo gschickht durch eüch, so hab Jch uff dass sälbig die wahr gäben".

"Er [d.h. Jakob Huber] soll selbs darumb antworten oder das Amt [Boswil, in welchem Besenbüren lag] für Inn wyl es ein profosen Rökhli gsyn: dan Zuvor Jch schon Für Inn 8 gl. Zalt".

Original, mit Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 78, 663-664

159

1602

VERZEICHNIS DER "HERREN GESANTEN¹ NAMMEN WELCHE UFF DIE BESIGLUNG
DER PUENDTNUSS JN FRANKREICH [=BUNDESSCHWUR IN PARIS]
GEWESSEN VON 12 ORTEN [XIII AUSG. ZH] SAMBT DEN ZUGEWAN-
TEN SO GESCHECHEN A^o 1602"

s. EA V 1, 615 (Nr. 481)

"N[ota] qu'il y'a eu plus que deux Deputés de quelques Cantons 1602."²

- 1) Als Gesandte von Stadt und Amt Zug reisten K o n r a d III. Zurlauben, Kaspar H e i n r i c h und Hans T r i n k l e r nach Paris.
- 2) In dieser ev. 1663 vom Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t J a k o b I.? Zurlauben angebrachten Dorsualnotiz wird die immer wieder aktuelle Frage - 1663 ging es erneut um die Entsendung von Gesandten auf den Bundesschwur in Paris; diesmal war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch H e i n r i c h II. Zurlauben vertreten, s. EA VI 1, 604 (Nr. 391) - aufgeworfen, ob Stadt und Amt Zug an Bundesbeschwörungen zwei oder drei Gesandte delegieren dürfe.

AH 78, 665-668

160

[1712] Mai 31.

A

LISTE VON WOCHENGELDERN [DIE IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VILLMERGER-KRIEG IN STADT UND AMT ZUG AUSBEZAHLT WURDEN]¹

"H hauptm. [Jakob Rudolf Anton] B [r a n d e n] b e r g [des] H Landtsfendrichs [Karl Josef B r a n d e n- b e r g s] H sohn	5 gl. 10 ss
H. Obristleuth[nant Karl Josef Brandenbergs?] diener [Major] Pauli Moss [=M o o s], und dem so bey denn Stukhen	2 gl. 7 gl.
denen 3 Tambouren ² aus der burgerschafft [der Stadt Zug] Jedem 1 dickhen	2 gl.
H leuth. M ü l l e r Aide Major für 2 Wochen gen Dem Reütern, als Obervogt [von Gangolfswil, Jakob Karl] M ü l l e r im Lauried Zwey Wochengelter	10 gl. 20 [ss] 9 gl.
den Obervogt [von Cham, Hans Kaspar] W e r d e r 2 Wochengelter	9 gl.
Summa	44 gl. 30 [ss]
dem Obervogt [von Walchwil, Karl Wolfgang] b r a n d e n- b e r g 1 französischen thaller usgeben".	

1) s. AH 28/118

2) Nachträglich wurden die Namen der 3 Trommler hinzugefügt: Hans Jost W e-
b e r, [Hans] Franz S p e c k; der Name des dritten Tambours konnte nicht
entziffert werden:

Andreas Probst

Wohl aus dem Besitz von Landeshptm. B e a t J a k o b II. Zurlauben.

AH 78, 669-670